

Aufstellen von Spiegeln

Quelle

Schweizerische Beratungsstelle
für Unfallverhütung bfu
Laupenstrasse 11
CH-3008 Bern

Tel. 031 390 22 22
Fax 031 390 22 30
E-mail info@bfu.ch
Internet www.bfu.ch

Kontaktperson

Christian A. Huber

Spiegel zur Verbesserung der Sichtweite bei Einmündungen und Ausfahrten stellen einen Notbehelf dar, denn sie bergen folgende Gefahren:

- Die Distanzen und Geschwindigkeiten sind schwierig abzuschätzen.
- Das Bild ist seitenverkehrt.
- Das optimale Blickfeld ist auf einen kleinen Bereich begrenzt.
- Der leichte Zweiradverkehr (Velos/Mofas) ist kaum zu erkennen.

Deshalb sollte ein Spiegel nur dort aufgestellt werden, wo keine anderen Massnahmen möglich sind.

Beim Aufstellen eines Spiegels sollten zudem folgende wichtige Voraussetzungen erfüllt sein:

- Kombination mit einer Stopp-Signalisation, damit der Fahrzeuglenker Distanz und Geschwindigkeit wenigstens bei Stillstand beurteilt und den optimalen Standort erkennt.
- Eine integrierte Heizung ist notwendig, damit der Spiegel auch in der kalten Jahreszeit funktionstüchtig ist (kein Beschlagen) und nicht genau dann als Sichthilfe ausfällt, wenn Witterungsverhältnisse zu einem längeren Bremsweg führen.

Kann die Sicht mit verhältnismässigem Aufwand direkt geschaffen werden (z.B. Entfernen von Lattenzäunen, Entfernen oder Zurückschneiden von Bepflanzungen, Abtragen der Böschung usw.), sollte dies der Notlösung mittels Spiegel unbedingt vorgezogen werden.

Weitere Informationen sind der VSS-Norm 640'273 *Knoten, Sichtverhältnisse*, Kapitel 9f (Norm der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute) zu entnehmen.